

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1894**

302 (25.12.1894) Abendzeitung



Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich 1.30 Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Inserate: Die Petitzeile 20 Pfg. (Sotal-Inserate billiger) Die Restamezeile 40 Pfg. Einzelnummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

# Badische Presse.

Auflage 15 500. 14 555 28. Dez. 1898 (Kleine Presse). Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruhe Nr. 27. Rotationsdruck. Eigentum und Verlag von J. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil Albert Herzog, für den Inseraten-Theil H. Münderbacher sämtlich in Karlsruhe

Nr. 302. Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Dienstag, den 25. Dezember 1894. Telephon-Nr. 86. 10. Jahrgang.

**Der Weihnachtsfeiertage wegen wird die nächste Nummer der „Badischen Presse“ Donnerstag, den 27. Dezember, ausgegeben. Größere Inserate wollen schon Mittwoch Mittag von 11 bis halb 1 Uhr in der Expedition der „Badischen Presse“ bestellt werden.**

## Weihnachten.

**W**eihnachtsfest! Welch hellen Schein wirfst du in trübe Winterszeit hinein! Du bringst die Kunde, süßen Trostes voll, Die einst den Hirten auf dem Feld erscholl. Du bist der Stern, der durch das Dunkel bricht, Und Lichter zündet überall dein Licht. Wie lang schon zählt voll Ungebuld ein Kind, Wie viel der Tage bis zum Fest es sind. Erwarten kann's die frohe Stunde kaum, In der von Kerzen strahlen wird der Baum. Daran nur denkt es in des Tages Lauf Und träumt davon — und lächelnd wacht es auf. Und kam der Tag — den Eltern gar so schnell — An dem der Baum dasteht geschmückt und hell: Wohl Denen, die beglückt dann vor ihm steh'n Und ihre Lust in Kindesaugen seh'n! Nicht größ're Freude wird von Gott gesandt, Und, o, wie leicht gefüllt ist kleine Hand! Ihr aber, die ihr fröhlich seid, vergeßt Der Armuth nicht und schafft auch ihr ein Fest! Bedenkt des Kindleins, welches darbt und friert, Dem keine Hand ein Weihnachtsbäumchen ziert. Sucht auf die Noth und zündet ihr ein Licht — Vergesst auch draußen armer Vögel nicht: Daß alles sei erfüllt von Weihnachtslust, Auf Erden Fried' und Freud' in jeder Brust! J. Trojan.

## Weihnachtsgebräuche.

Von Albert Sehlhof.

Wie vornehmlich für die Fruchtbarkeit des Feldes, so war auch für die Erhaltung der Gesundheit der Menschen die Christnacht hochwichtig. Wohl dem der sich wohl vom Weihnachtsflock aufbewahrt hatte. In Wasser gegeben wurde sie ein vortrefflich Mittel gegen Auszehrung, im Futter für das Vieh ließ sie die Röhre salben. Auch schützte nach anderem Glauben die Verhütung des Weihnachtsflockes die Menschen vor Frostbeulen an den Füßen und dgl. mehr. Sehr ward dagegen vor dem Essen von Hülsenfrüchten in der Zeit der „Zwölften“ gewarnt, da sie unumgänglich Krankheit schufen. Mit dem Fleischessen mußten es besonders die Viehbefitzer genau halten, da, wenn sie in den „Zwölften“ sich dem Fleischgenuss hingaben, das beste Vieh im Stalle verendete.

Man sagte dem Zauber der Christnacht eben gar Manches Wunderbare nach, und vor Allen war es das weibliche Geschlecht, das von ihm Antwort auf seine wichtigste Lebensfrage: „Werd ich heirathen und wann und wen?“ erwartete; und wenn es sich den vorgeschriebenen Gebräuchen fügte, auch erhalten sollte. Zu forschen, ob ihr Liebhaber gerade oder krumm sei, mußte eine Dirne Weihnachtsabends an eine Kasten oder an einen Stoß Holz treten und rücklings ein Scheit herausziehen: wie das Scheit, lust so wor der Liebste beschaffen. Im Saalfeldischen, wo in der Christnacht zwischen 11 und 12 Uhr von den lebigen Mädchen zur Erforschung des zukünftigen Ibrigens außerdem ganz absonderliche Dinge getrieben worden sein sollen, bestand unter anderen bei diesen der Gebrauch, in der Christnacht rücklings die Stube anzufegen, um so den künftigen Mann heranzuzwingen, auch gingen sie wohl auf einen Kreuzweg und riefen zu demselben Zwecke den Namen des Geliebten. Die Gasteiner Mädchen pflegten sich in der Weihnachtszeit zur Dunkelheit in den Schafstall zu begeben und unversehens in die Herde hineinzugreifen. Erwischten sie nur auf den ersten Griff einen Widder, so waren sie überzeugt, daß sie im nächsten Jahre Hochzeit halten würden. Ein anderer Weihnachtsbrauch an vielen Orten war auch, daß man in der heiligen Nacht in einer mit Wasser gefüllten Schüssel zwei in Nuschalen befestigte Wachslichter schwimmen ließ. Gingen sie zusammen, so gelang die Heirath, sonst wurde nichts daraus. Solcher abergläubiger Weihnachtsbräuche ließen sich noch eine große Anzahl anführen. Sie alle aber wurzeln, wie wir sehen, in der unerschütterlichen Ueberzeugung des Volkes, daß die Nacht und Bedeutsamkeit der heiligen Nächte für alle Lebenslagen sich ausnutzen ließe.

Der eine Brauch nun, ohne den besonders in deutschen Landen sich heute gar kein richtiges Weihnachtsfest denken

läßt, ist die Errichtung des Weihnachtsbaumes mit seinem feierlich flammenden Kerzenschmuck. Und doch ist es noch gar nicht so sehr lange her, daß man ihn nur vereinzelt als Mittelpunkt des Festes kannte. Noch zu Beginn dieses Jahrhunderts war das der Fall und erst seit den Freiheitskriegen begann er immer mehr sich einzubürgern, bis er schließlich in jedes Haus seinen Einzug hielt und geradezu ein deutscher Weihnachtsbaum wurde. Seitdem hat er allerdings durch den Prinzgemahl Albert in England und, zuerst durch die Herzogin Helene von Orleans, später durch die deutschen Soldaten im Kriege 1870, auch Eingang in Frankreich gefunden. Auch in Böhmen treffen wir ihn an, in der Schweiz u. — Wieder läßt sich der im Lichterglanz strahlende Baum zu einem Symbol der Sonnenfeier zurückdenken. Jedoch auch hier hat die christliche Kirche einen nicht geringen Anspruch auf eine Deutung nach ihrem Sinne.

Der Weihnachtsabend, an welchem zuerst die Kerzen des Baumes entzündet werden, führt als Tag Adams und Evas zurück zu jenem Stammvater der Menschen, dessen Verführung gegen das Gebot Gottes an der ganzen Menschheit gerächt und von dem am Weihnachtstag Geborenen als dem zweiten Adam aufgenommen wurde. Ein mit Nesselknäuel behangener Baum, ein Symbol des Baumes im Paradiese, von dem Eva den Apfel nahm, soll nun, am Geburtsfest des Erlösers von der Adamsfäule, erichtet werden, sein Lichterglanz aber auf die Herrlichkeit des Gottsohnes selbst hinweisen. Das Mittelalter, welches es liebte, an den Weihnachtstagen in dramatischen Weihnachtspielen Szenen aus der biblischen Geschichte darzustellen, kannte aus diesen her bereits Nachbildungen des verhängnisvollen Baumes, dem dann der helle Lichterglanz die andere neuteamentliche, neuzeitliche Bedeutung gab, die ihn zum Freund unserer Kindheit machen sollte, zum Symbol deutschen Familienglücks, das als schützer Weihnachtsknecht noch in unserm Alter die lieblichsten Erinnerungen hineinstraht.

(„Schwarz-Roth“, sozialpol. wiff.-hell. Blätter.)

## Badische Chronik.

\* Gandsbühlshelm (N. Heidelberg), 22. Dez. Gestern Nacht 9 Uhr brach hier in dem Hause des Gg. Michael Schlichter (log. Stöckelgasse) auf dem Speicher Feuer aus, das sich auf den Stall des Friedrich Klemm und das Wohnhaus der Michaela Walf Wittwe ausdehnte. Das Haus des Schlichter, das von zwei Mietnern bewohnt war, brannte bis auf den Kellerstod nieder. Der Stall des Klemm wurde ebenfalls vernichtet. An dem Hause der Wittwe Walf brannte der Sichel ab. Nur ein Theil der Brandbeschädigten ist versichert. Der Gesamtschaden an den Gebäuden mag sich auf 4000 Mark belaufen. Die Entstehungsurache des Brandes ist unbekannt; vorläufige Brandursache wird nicht angenommen.

## Unter der Königstanne.

Preisgekrönter Roman von Maria Theresia May. Nachdruck verboten.

76) (Fortsetzung.) Ein Verdacht wird, wie gesagt, kaum rege werden können, da sein Tod eine andere Ursache haben könnte, als den ungünstigen Verlauf seiner Krankheit. Tritt aber das Unwahrscheinliche doch ein, entdeckt man, wodurch der Direktor ins bessere Jenseits befördert wurde, so besitzen wir einen reizenden Verdachtsakleitor. Zur ganzen Schloffe glaubt alle Welt, daß die Baroness den stolzen Siegfried haßt. Heute begehrt sie nun plötzlich, seinen Schlaftrunk zu bereiten. Wenn diese Thatfache nicht so auffallend wäre, hätte ich sie nicht von mehreren Dienstleuten zugleich erfahren. Daß man aber zunächst danach fragen würde, wer die Limonade bereitet hat, das liegt doch auf der Hand.

Louis hielt inne und Salberg verberg schauernd sein Gesicht mit beiden Händen. Als er sie wieder sinken ließ, war es noch fahler als vorher. „Er hat sich sein Loos selbst bereitet,“ sagte der Baron dumpf. „Warum freugt er immer und immer meine Bege! — Wo ist das Fläschchen, Louis?“

Der Diener nahm ans der Brusttasche seines Rockes ein kleines Holzbüchchen, öffnete es und zeigte ein in Silber gefaßtes Krystallfläschchen. Mit einem sonderbaren Ausdruck tiefster Befriedigung in den Mienen

reichte er es dem Baron. Dieser bemerkte den schrecklichen Blick der weißgrauen Augen und schauderte zusammen. „Warum haßest Du den Mann so furchtbar?“ fragte er tonlos.

Louis zuckte die Achseln und starrte einen Moment vor sich. „Wir dienen zusammen in einem Regiment, wie Sie wissen,“ erzählte er dann in so leichtem Ton, als gäbe er eine Anekdote zum besten. „Siegfried als Freiwilliger, ich als Gemeiner. Da hatte ich einst den Siegelring eines Offiziers sehr hübsch gefunden — ich liebe nun einmal schönen Schmuck — und zu mir gesteckt. Siegfried entdeckte die Sache, zeigte mich an, und ich erhielt — na, Sie wissen ja selbst, wie man dergleichen Liebhabereien beim Militär bestraft. Seitdem warte ich auf eine Gelegenheit, mich gegen Herrn Siegfried zu revanchiren. Doch nein,“ unterbrach sich Louis fast nachdenklich, „ich glaube nicht, daß dies der alleinige Grund ist. Ich habe ihn, seit ich ihn kenne, na, weil er eben der ist, der er ist!“ Mit diesem etwas orakelhaften Ausspruch wandte er sich ab und schob den Riegel von der Thür wieder zurück.

In ein weiches, dunkles Tuch gehüllt, schritt Baroness Yella durch den Korridor. Ihr Tritt hallte nicht auf den dichten Matten. Leise öffnete sie die Thür des Vorzimmers zu Hof Siegfrieds Gemächern. Niemand war im Vorzimmer, eine kleine Lampe brannte ebenso im zweiten Zimmer, in dem Paul, in tiefen Schlaf versunken, im Beinhessel saß. Eine Flasche und ein Glas, in dem

sich ein kleiner Rest rothen Weines befand, standen auf dem Tisch neben Paul. Yella sah verwundert den Diener an. Wie kann er nur schlafen, statt bei Siegfried zu wachen? Wie viel Nächte hat sie schon durchwacht, von fern ihm! Der arme Paul war wohl müde geworden.

Vorsichtig schritt das junge Mädchen in das Gemach des Kranken. Hier brannte kein Licht, nur durch die offene Thür des ersten Zimmers fiel ein matter Lichtschimmer herein, gerade genug, um die Gegenstände erkennen zu lassen. Yella trat an Siegfrieds Lager und bengte sich herab, um die so wohlbekannten Züge zu erkennen. Tief lagen die dunklen Wimpern auf den bleichen Wangen, feucht und schwer legte sich das lockige Haar um die hohe, schöne Stirn. Der seine Mund, den so oft das Bächeln des gesteigerten Selbstbewußtseins und jactantischer Ironie umspielt, war nur leicht geschlossen, aber schwer hob und senkte sich die breite Brust. Yella konnte sich nicht mehr beherrschen; sie berührte mit zitternder Hand die Stirn des Kranken. Da schlug dieser die dunklen Augen auf. „Wie ist, daß Sie doch kommen, Tante Yella,“ senkte Siegfried und sagte nach ihrer Hand, die sie ihm schweigend überließ. „Paul sagte, Sie seien selbst unwohl.“

„Stille — stille,“ entgegnete Yella leise. „Ich muß wohl stille sein,“ lächelte Hof und sank zurück, ihre Hand festhaltend, die er erst freigab, nachdem er langsam die schlanken Finger an seine heißen Lippen gezogen hatte. (Fortsetzung folgt.)



Bertheim, 23. Dez. Entgegen einem Berichte in Nr. 299 der 'Bad. Presse' über den Fall im benachbarten Upphar, dem zufolge die betreffende Frau das Kind gleich nach der Geburt in den Abort gemworfen haben soll, wird uns berichtet, daß die gerichtliche Untersuchung ergeben hat, daß das durchaus nicht der Fall ist.

K. Forderer Odenwald, 22. Dez. Endlich schied sich der Himmel an der Erde ein Festkleid anzuziehen. Es schien prächtig drauf los und der gescorene Boden sieht bereits weiß.

Freiburg, 23. Dez. Die nächste Bürgerauschuss-Sitzung wird sich mit der Erhebung einer Verbrauchssteuer in hiesiger Stadt befassen. In der Bürgerauschuss-Sitzung vom 29. Oktober d. J. wurde der Entwurf einer Verbrauchssteuerordnung genehmigt. Gegen diesen Entwurf hat jedoch das Ministerium verschiedene Bedenken geäußert, so daß die Sache noch einmal an den Bürgerauschuss gebracht werden muß. Die vorgeschlagenen Änderungen sind jedoch nur unwesentlicher Natur. Die hiesige Ortsgruppe des Schulvereins zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande hielt Freitag in der Weinstube des Cafe Kowf die Jahresversammlung. Der gesammte Verband zählt 318 Ortsgruppen mit rund 30,000 Mitgliedern. 150 Ortsgruppen im Auslande wurden mit Unterstützung bedacht. Besonders wurde die Errichtung von Volksgärten in Kärnten und Steiermark ins Auge gefaßt. Im Ganzen wurden von dem Gesamtverband im verfloffenen Jahr rund 121,000 M. zusammengebracht, wovon 60,000 M. zur Verteilung kamen. Der badische Landesverband überwiegt der Zentralstelle in Berlin 900 Mark und verteilte selbst an Unterstützung 1100 Mark. Die hiesige Ortsgruppe, die dem Landesverband (Vorort Baden-Baden) 268 Mark übergeben hat, zählt 161 Mitglieder gegen 155 im Vorjahr. Ein sehr verdienstvolles langjähriges Vorstandsmitglied verlor der Verein durch den Tod des Herrn Geh. Regierungsrath v. Stöcker, zu dessen Ehren sich die Versammlung von ihren Sigen erhob. Was den Kassenstand betrifft, so wurde beschlossen, von den verfügbaren Geldern in der Höhe von über 700 M. an den Landesverband 137 M., an die Zentralstelle in Berlin ebenfalls 137 M. und dem Kindergarten in Wülfermarkt (Kärnten) 400 M. zu überweisen. An Mitgliederbeiträgen sind im verfloffenen Jahr 456 M. eingelaufen.

Sch. Neuzingen, (Stöck), 23. Dez. Bei der hier stattgehabten Bürgermeistervahl wurde der seitige Bürgermeister Herr Karl Gütther, wie vorausgesehen war, einstimmig wiedergewählt, es ist dies zum viertenmale. Gewiß das sicherste Zeugnis, daß der Gewählte sein Amt zur Zufriedenheit seiner vorgesetzten Behörde, sowie der hiesigen Einwohnererschaft verwaltet. Wählerliste veröffentlicht den Ausgang der Wahl. In der ganzen Gemeinde herrscht große Freude über die so glänzende Wiederwahl.

Waldach (A. Säckingen), 23. Dez. Am letzten Donnerstag fiel hier der erste Schnee in diesem Winter, der aber gleich wieder verging; dagegen stand der Höhenwald in einer weißen Hülle. Der Wasserstand des Rheins war in letzter Zeit so niedrig, wie schon lange nicht mehr. Das Fröhen des Hangholzes von hier bis Basel war rein unmöglich. Seit gestern ist der Rhein im Wachen begriffen. Am Christtag Abend mit einbrechender Dunkelheit wird in der hiesigen Kirche eine dem Tag entsprechende Feier abgehalten, wobei Gesang- und Musikvorträge mit einander abwechseln. Es wirken dabei mit: die Schuljugend, der Gesangverein, der gemischte Chor und die Musikkapelle. Am zweiten Feiertag (Stephanstag) veranstaltet der Militärverein im Gasthaus zur Traube eine Christbaumfeier, bei welcher die oben genannten Vereine ebenfalls mitwirken. Man sieht hieraus, wie man selbst in einer kleinen Gemeinde durch Einigkeit Schönes zu Stande bringen kann.

Konstanz, 23. Dez. Die dem Umlageauschlag zu Grunde zu legenden Steuerkapitalien und Steueransätze für das Jahr 1895 haben sich wie folgt gestaltet: Grund- und Häusersteuerkapital 17 578 950 Mark (1894: 16 867 120 M.), Gewerbesteuerkapital 8 499 700 M. (1894: 8 407 500 M.), Einkommensteueransatz 10 655 010 M. 1894: 10 321 785 M.), Kapitalrentensteuerkapital 21 238 080 M., 1894: 20 705 480 M.), zusammen 58 056 750 M. (1894: 56 301 885 M.). Der Abschluß der Feuerversicherungsbücher für die Gebäude auf 1. Dezember 1894 ergibt als Gesamtsumme der Brandversicherungsansätze 37 194 050 M., gegenüber dem Vorjahr eine Vermehrung um 1 281 850 M.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Dez. Weihnachtskonzerte. Am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag wird die Kapelle des Leibgrenadierregiments jeweils um 4 Uhr Nachmittags beginnend, in der Festhalle konzertieren. Das Programm enthält u. A.: 'Aus der Wartburg'. Trompeter in der Christnacht, vortragend auf 20 mittelalterliche Trompeten. — Fantasie über Weihnachtslieder: Du lieber, heiliger frommer Christ. Es ist ein' Ros entsprungen. Stille Nacht, heilige Nacht. O Du frohliche Weihnachtszeit. — Ouverture Rienz, Wilhelm Tell, Nobespierre. Opernlänge aus: Meistersinger, Freischütz, Rigoletto, Trompeter von Säckingen. — Zum ersten Male wiederholt: 'Im Urenkabin'. Humoreske. — 'Schüler-Reden'. Großes Tongemälde.

Reuter-Konzert. (Eingejandt.) Einsender dieses hat dieser Tage ein von D. Reuter hier gegebenes Konzert besucht und glaubt behaupten zu dürfen, daß er in hiesiger Stadt von allen derartigen Gesellschaften, die er seit Jahren hier gesehen, etwas Besseres nicht gehört hat. Die eigenen Kompositionen Reuters, die er den hiesigen Verhältnissen anzupassen sucht, sind urwäldisch und originell; so z. B. die von ihm verfaßten Vorträge, Karlsruhe vor und nach hundert Jahren, sein Rundgang durch die Karlsruher Wirtschaften zc. Am Meisten aber ist eine seiner neuesten Kompositionen, die er nach den Zeitungsnachrichten über die Verhandlungen gegen Kanzler Beiß verfaßt hat und satyrisch zum Vortrag bringt, von durchschlagender Wirkung.

Geförden. Der Handschuhfabrikant Rud. G. in der Kriegstraße wollte sich am 16. d. M., im Bette liegend, mit einem Revolver erschließen, verfehlte sich aber nur schwer an der rechten Schläfe. An den Folgen dieser Verletzung ist er gestern Nachmittag gestorben. G. hat an einer Rückenmarkskrankheit schwer gelitten, weshalb er seit etwa einem Jahr an den Füßen gelähmt war und nicht mehr gehen konnte, was wohl das Motiv zur That war. Die Leiche soll nach dem Wunsch des Verstorbenen der Feuerbestattung in Golga übergeben werden.

Schlageret. In verfloffener Nacht entstand in der Durlacherstraße zwischen einem Schreinergehilfen aus Stuttgart und einem Hausburschen aus Nieseln einerseits und zwei Schreinergehilfen aus Wörth und Wülst andererseits eine Schlägerei, wobei die beiden Schreinergehilfen mit einem offenen Messer und einem Hauschlüssel zuschlugen und ihren Gegnern mehrere theils erhebliche Verletzungen am Kopf beibrachten. Der eine der Thäter wurde verhaftet.

Bedrohung. Ein Tapeziergehilfe bedrohte in der Fasanenstraße im angetrunkenen Zustande seine frühere Bekanntschaft, eine Fabrikarbeiterin, die nichts mehr von ihm wissen wollte, mit einem Revolver in der Hand, mit Todtschießen. Als sich die Bedrohte vor Angst zu einer Frau flüchtete, eilte er ihr nach und bedrohte auch diese Frau mit Todtschießen. Gestern wurde der Bursche in Haft genommen.

Zufestörung. In verfloffener Nacht halb 2 Uhr verübte ein Maurer aus Heidelberg und ein Schieferbeden-gehilfe von hier in der Lameystraße durch anhaltendes Schreien und Rärmen große Unruhe. Der Aufforderung zur Ruhe leisteten sie keine Folge, weshalb der Maurer verhaftet wurde. Der Schieferbeden wollte jedoch den Maurer wieder befreien, weshalb auch dieser verhaftet wurde. Beide konnten nur mit Gewalt ins Gefängnis verbracht werden.

Schlechte Freundschaft. Eine Dienstmagd von hier hat am 26. v. M. einer Kollegin auf Witten verschiedene Kleidungsstücke im Werthe von 14 M. auf 8 Tage geliehen. Die Kollegin hat sich aber damit entzweit.

Flüchtig geworden. Ein Kaufmann in der Karl-Friedrichstraße schickte seinen Hausburschen am 22. d. M. mit Waaren in einem Karren zu verschiedenen Kunden, um die Waaren abzuliefern und dafür den Betrag von 7 M. einzulassen. Der Hausbursche hat auch die Waare abgesetzt und das Geld eingezogen, hat aber den Karren auf der Straße stehen lassen und ist mit den 7 M. flüchtig geworden.

Neueste Nachrichten.

Charleroi, 24. Dez. Durch zwei auf einander folgende Dynamit-Explosionen wurde in der vorgangenen Nacht das Haus des Kammerzinshabers einer Kohlengrube von Chatelineau theilweise zerstört. Der Sachschaden ist bedeutend. Es scheint ein persönlicher Haßakt vorzuliegen.

Haag, 24. Dez. Der Meeresstrand in Scheveningen wurde Nachts während eines Sturmwetters zum Theile weggeschlagen. Die Treppe und die Statuen des Kurhauses sind verwüstet. Der Schaden an der Schiffsflotte beträgt 100 000 M.

Yokohama, 24. Dez. Eine japanische Division stieg am 19. ds. Mts. sieben Meilen westlich von Heischang auf eine 10 000 Mann starke chinesische Truppenmacht des Generals Sung. Nach flüchtigen Kämpfen und vier Sturmangriffen auf die chinesische Stellung wurden die Streitkräfte des Generals Sung auseinander gesprengt. Die Verluste sind unbekannt.

Telegramme der 'Badischen Presse'.

München, 24. Dez. Die am letzten Samstag im hiesigen katholischen Kasino tagende Versammlung bayrischer Katholiken erklärt sich im Einverständnis mit der Centrumspartei dafür, den nächstjährigen Deutschen Katholikentag in München abzuhalten. Graf Conrad Preysing wurde im weiteren Verlaufe der Verhandlungen mit der Bildung des Lokalkomitees betraut.

Budapest, 24. Dez. Es verlautet, Ministerpräsident Dr. Weyerle sei bei seiner letzten Anwesenheit in Wien vom Kaiser ziemlich ungnädig empfangen worden. Als der Minister alsdann für eine unveränderte Durchführung der noch restierenden Kirchengesetze eingetreten, soll der Kaiser ihm kurz entgegen haben, ein Politiker müsse wissen, daß Oesterreich-Ungarn das Land der Kompromisse sei. Der ungnädige Ton, in welchem der Kaiser diese Aeußerung gethan, soll Dr. Weyerle bewogen haben, sich eiligst aus der Hofburg zu entfernen.

Budapest, 24. Dez. Zur Audienz beim Kaiser wurden neuerdings sowohl der Cardinal Bakary, wie auch der protestantische Bischof empfangen. Es lag dem Monarchen daran, vor seiner weiteren Entscheidung über die Kirchengesetze den Rath dieser sachverständigen Männer einzuholen.

Handel und Verkehr.

O. Karlsruhe, 22. Dez. A. Schlachthof. In der Woche vom 17. bis einschl. 22. Dezbr. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 210 Stück Großvieh (38 Ochsen, 86 Rinder, 65 Kühe, 21 Farcen), 353 Kälber, 321 Schweine, 39 Hammel, 0 Ziegen, 0 Kippen, 4 Pferde. 24706 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter 14530 Kilogr. dänisches Fleisch aus Hamburg und 6460 Kilogramm russisches Fleisch aus Kattowich. B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 26 Ochsen, 46 Rinder, 8 Kühe, 20 Farcen, 254 Schweine, 50 aus Oesterreich, 286 Kälber, 19 Hammel.

Kaufpreis für Ochsen 70-74 M., für Rinder 66-70 M., für Kühe 60-66 M., für Farcen 62-68 M., für Schweine 58-62 M., für Schweine aus Oesterreich 52 bis 56 M. pro 50 Kilo Schlachtgewicht, für Kälber 88-92 M. lebend Gewicht, für Hammel 24 bis 28 M. per Stück. Von diesen 100 Etkil Großvieh sind 32 Etkil aus Oesterreich-Ungarn und 64 Stück aus Italien. Tendenz des Marktes sehr lebhaft.

Offene Stellen.

Die Stelle eines Bezirksarztes für den Amtsbezirk Offenburg. Bewerber haben ihre Besuche sofort bei Großherzoglichem Ministerium des Innern einzureichen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 17. Dez. Emilie Bertha, Vater Friedrich Haaf, Leisten Schneider. — Karl, Vater Karl Schell, Schlosser. 18. Frieda, Vater Aug. Widmann, Metzger. — Radia Elisabetha Karolina Sofia Emma, Vater Ernst Becker, Registrator. — Ernestine, Vater Friedrich Schlagenhof, Steinbauer. 19. Elsa, Vater Ernst Wehler, Zahlmeister-Aspirant. 9. Adeline Mathilde, Vater Feodor Wiegand, Hilfsboobist. 16. Rudolf, Vater Theodor Schüb, Buchhalter. 18. Paula Elisabetha, Vater Karl Streib, Kaufmann. 19. Rosa Emma, Vater Bruno Viehwäger, Mobellschreiner. — Hugo, Vater Salil Dämmle, Kaufmann. 20. Eugenie Franziska, Vater Samuel Weiß, Eisenbahnkassener. — Helena Babette, Vater Jakob Ziegler, Restaurateur. 18. Dez. Rosa Amalie, Vater August Habold, Bäckermeister. 19. Franziska Emma, Vater Friedrich Menges, Bäckermeister. 21. Julius, Vater Jakob Würzburger, Kaufmann.

Todesfälle: 17. Dez. Marie, alt 12 Jahre, Vater Gustav Thiede, Maschinenmeister. 18. Minna Welter, Privatier, ledig, alt 60 Jahre. — Julius, alt 9 Monate 18 Tage, Vater Julius Krieger, Schreinermeister. — Josefa Thidde, alt 33 Jahre, Ehefrau des Schneiders Wilhelm Thidde. — Emilie, alt 18 Tage, Vater Ferdinand Seelig, Schlosser. 19. Leopold Gräber, Glasermeister, ein Chemann, alt 54 Jahre. — Heinrich, alt 9 Jahre, Vater Heinrich Hängerte, Polizeiergant. — Anna Stolz, alt 71 Jahre, Wittwe des Kaufmanns Georg Stolz. — Ludwig Stumpf, Soldat, ledig, alt 22 Jahre. 20. Hermann Graf, Kaufmann, ledig, alt 26 Jahre. — Robert, alt 1 Jahr 3 Monate, Vater Hermann Dornheim, Treibermeister. 20. Barbara Horter, alt 74 Jahre, Wittwe des Postrats Friedrich Wilhelm Horter. 21. Seligmann Seligmann, Privatier, ein Wittwer, alt 66 Jahre. — Irma, alt 8 Monate 24 Tage, Vater Josef Köbinger, Kleidermacher. 22. Theodor, alt 3 Monate 6 Tage, Vater Theodor Red, Blechner.

Telegraphische Kursberichte

Table with exchange rates for various cities including Frankfurt a. M., London, Paris, Wien, and others, listing rates for different currencies and commodities.

Für unsere Postabonnenten

Ist der heutigen Abendzeitung der 'Badischen Presse' ein Wandkalender beigelegt.

Man vergesse nicht

sofort auf der Post oder beim Briefträger die 'Badische Presse' zu bestellen, damit keine Unterbrechung zu Neujahr eintritt. — Bei verspäteter Bestellung verlangt die Post 10 Pfg. Zuschlag für Nachlieferung der von Neujahr ab erschienenen Nummern.

Die Expedition der 'Badischen Presse'.

Verlags- und Vergnügungs-Anzeiger. Dienstag, 25. Dez.: F. ehem. bad. Prinz Karl-Dragoonier. 4 U. Weihnachtsfeier im Reichshallentheater.



### Großherzogl. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Die nachstehenden Bauarbeiten zur Herstellung von 2 Wohngebäuden auf dem neuen Rangirbahnhof in Karlsruhe sollen im Wege schriftlichen Angebotes vergeben werden. 15414.2.1

- 1. Die Grabs-Mauer- und Steinmerarbeiten auf 22200 M.
- 2. Die Zimmerarbeiten 5100 M.
- 3. " " " " 1900 M.
- 4. " " " " 2800 M.
- 5. " " " " 1600 M.
- 6. " " " " 1200 M.
- 7. " " " " 900 M.
- 8. " " " " 1050 M.

Die betr. Pläne, Arbeitsbeschreibungen und Bedingungen können auf dem diesseitigen Hochbaubüro hier (Kriegstraße 64) in den üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden. wohnen auch die Angebote spätestens bis Samstag den 5. Januar 1895, Vormittags 9 Uhr,

portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Karlsruhe, den 22. Dezember 1894. Großh. Eisenbahninspektion.

### Stammholz-Versteigerung aus dem Gemeindefonds der Stadt Durlach.

Am Mittwoch den 2. Januar 1895, von Vormittags 9 Uhr ab, auf dem Rathhause zu Durlach, aus den Schlägen Distrikt Oberwald Nr. 6, 7, 8, 9, 11, 28, Oberfüllbruch Nr. 10, 11, Unterfüllbruch Nr. 13, Bergwald Nr. 2 und 30, Thunberg, von Württembergskagelungen und einem Antheil der strategischen Bahn, sowie von Bindfällern, Dürrfällern im Distrikt Oberwald und Unterfüllbruch: 15436.2.1

- 33 Buchen, 12 Halmbüden, 195 Eichen, 270 Eichen, 370 Erlen, 190 Pappeln, 4 Weiden, 14 Birken, 4 Ulmen, 5 Kiefern, 10 Platanen, 2 Kirschbäume, 4 Föhren, 8 Fichten, 6 Weisstannen, 4 Silberpappeln.

Waldbüter Jakob Pfalzgraf in Durlach überlässt auf Wunsch Auszüge aus den Aufnahmelisten.

### Submissionsverkauf

Die Großh. Bad. Bezirksforstrei Vogberg verkauft bei Baarzahlung mit 2% Rabatt oder mit 8 monatl. Verzinsung bei Bürgschaftsleistung: Freitag den 28. Dez. 1894, Vormittags 10 Uhr,

aus Distr. II „Seeplatte“ bei Wingenböden: 22 Stück II. Kl. mit 31,52 fm. und 19 Stück III. Kl. mit 19,03 fm. Aus Distr. IV „Ziegelwald“ bei Ballenberg: 12 Stück II. Kl. mit 12,74 fm. und 12 Stück III. Kl. mit 10,56 fm. Aus Distr. V „Sondenberg“ bei Oberwittstadt: 1 Stück II. Kl. mit 7,39 fm. und 9 Stück III. Kl. mit 13,56 fm. Aus den Distrikten VI „Vohberg“ und X „Büschwinde“: 13 Stück II. Kl. mit 15,06 fm. und 16 Stück III. Kl. mit 10,73 fm. Sämmtliche Hölzer sind an fahrbare Wege gebracht. Angebote wollen man getrennt nach Waldteilen u. Klassen schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Angebot auf Eichenholz“ bis zu obigem Termine auf unserem Geschäftszimmer einreichen, wo alsdann die Eröffnung der Submissionen zu welcher die Submittenden eingeladen werden, vorgenommen wird. Die Hölzer werden von dem Waldbüter Wagner in Wingenböden, Walz in Ballenberg, Bader in Oberwittstadt und Geiger in Eubigheim vorgezeigt. Auszüge und Bedingungen können gegen Schreibgebühr von uns bezogen werden. 15076.2.2

### Hohenwetterbach. Jagd-Verpachtung.

Die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gewandlung soll Donnerstag den 27. Dezbr., Nachmittags 2 Uhr mittelst öffentlicher Versteigerung im hiesigen Rathhause auf weitere 6 Jahre mit dem 1. Februar 1895 beginnend, in Nacht gegeben werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Hohenwetterbach, 13. Dez. 1894. Gem. Inderath. Bürgermeister Bo. Würzburger.

### Holz-Versteigerung.

Donnerstag den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werden in der Wolfartsweierstraße bei der Schlachthausstraße 22 Abornstämme und 48 Stk Scheit- und Brägelholz gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. 15362.2.2 Karlsruhe, den 20. Dezember 1894. Städt. Tiefbauamt.

### Nutzholz.

Die Groß. Bezirksforstrei Schopfheim wird aus dem Hasterwald (Station Hasel) mit Zahlungsschein bis 1. August 1895 zu Hasel im Pfug am Samstag den 29. Dez. 1894 um 11 Uhr Vormittags stammweise versteigern: 2 Eichen III. Kl., 21 IV., 9 Eichen V. Kl., 4 Weiß- und Rothtannen III. Kl., 117 IV., 42 V.; 25 Kiefer I. Kl., 95 II., 23 III., 41 Föhren IV. Kl., 1 V., 5 Säglöcher I. Kl., 34 II., 11 III. und 9 Buchenlöcher. Sich zu wenden an Forstwart Jost in Hasel. 1542.

### Liedertafel.

Samstag den 29. Dezember, Abends 8 Uhr, findet im Hotel Monopol unsere diesjährige

### Weihnachts-Feier

mit Gabenverloosung und darauffolgendem Tanz statt, wozu wir unsere Mitglieder und Angehörige freundlichst einladen und bitten um zahlreichste Theilnahme. Der Vorstand. Die Gaben müssen bis Freitag Abend bei Vorstand Hirt, Adlerstraße Nr. 22, oder Schriftführer Schilling, Bürgerstraße Nr. 3, und im Vereinslokal (zum Löwen) abgegeben sein.

billigste Besorgung von

von

Annoucen aller Art durch 6325 Haasenstein & Vogler (Act.-Ges.) Karlsruhe.

### Empfehlung.

la Fettgänse, per Pfd. 70 Pf., Gänsefett, Gänsefleisch, prima junge Gännen, gemästete junge Enten, Poularden, Suppenhühner, frisch geschlachtet sowie alle Sorten Wurstwaren in nur bester Qualität empfiehlt bestens und bietet um geneigtes Wohlwollen 15462

### J. Durlacher, Herrenstraße 15.

### Zu verkaufen.

In Biorzheim ist ein außerhalb der Stadt gelegenes großes Detachementgebäude mit großem Garten und Stallung, Hofplatz und Garten vor dem Haus, sowie 13 Aa Garten neben dem Haus, billig zu verkaufen. In dem Anwesen wird schon viele Jahre eine rentable Milchwirthschaft betrieben und der Garten ist zu Bauplänen verwendbar. Zu erfragen Karlsruherstraße 54, 3. St. in Karlsruhe. 15176.3.3

Tüchtige Acquisiteure wie auch Mitarbeiter sucht gegen angemessene Honorierung die Frankfurter Bäcker- und Conditorenzeitung, Heidestr. 12, Frankfurt a. M.

### Buchführung

und Comptoirsachen lehrt mündlich und schriftlich gegen Monatsraten Handelslehre des Instituts Morgenstern, Magdeburg. Prospekt u. Probebrief gratis.

## Münchener Restaurant Perkeo, Karl-Friedrichstraße 32.

Stephanstag den 26. Dezember 1894:

# Militär-Concert.

Anfang 4 Uhr. Es ladet höflichst ein 15456\* Ed. Gilly.

## REUTER ist unbedingt der lustigste Humorist.

Warum? Weil er der einzige unversehrte Concert-Unternehmer ist. Alle anderen hiesigen Concert-Unternehmer sind verheirathet. Nur ich kann sagen: Ich bin ein freier Mann und singe am Mittwoch den 26. Dez., um 4 und 8 Uhr im Elephanten. O. Reuter.

## 1. Weihnachts-Feiertag

Von Abends 8 Uhr ab, sind meine Lokalitäten zur Abhaltung einer Christbaum-Feier dem Gesangsverein „Neu-Edelweiß“ reservirt. 15459 Bootz, zur Eichbaum-Halle.



## Fächer,

vom billigsten bis zum feinsten Genre, empfiehlt in grosser Auswahl zu Fabrikpreisen 1545: Julius Strauss.

## Magerwürfel - Kohlen (Anthracit)

15461 von Prompte, reelle Bedienung. Mässige Preise. La. Qualität. Empfehlen sich von selbst, ein Versuch genügt. Alleinverkauf für Karlsruhe, Durlach, Ettlingen und Umgegend. Kaiserstr. 126, Gehres & Schmidt, Adlerstr. 1a, Teleph. 200. Ruhrkohlen, Gascoaks, Braunkohlen-Brikets, Holzkohlen, Brennholz, Gesundheits-Bügelbrikets.

## Bonne Espérance Herstal

Das Bier-Depot für Karlsruhe und Umgegend der Brauereigesellschaft zum Storchen, vormals Chr. Siek in Speyer, liefert in Fässern jeder Größe hochfeines Bayerisches Lagerbier. Halte mich zur gefl. Abnahme den Herren Wirthen, Kaufleuten und Flaschenbierhändlern zc. bestens empfohlen. Der Vertreter: Louis Oeder, Müppnererstraße 88, parterre. Auch nehmen die Herren W. Reichert, zum Rhein. Hof, Adlerstraße 9, Merkt, Cishandlung, Durlacher-Allee 14, Bestellungen entgegen. 10893\*

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und für die zahlreichen Blumenpenden bei dem Hinscheiden unseres lieben Kindes sagen wir hiermit auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen: Heinrich Hungerle, Polizei-Seruant, Hermine Hungerle, geb. Frant. 15465

## Restaurant Frankend!

Ueber die beiden Weihnachts-Feiertage Anstich eines hochfeinen Bockbieres, wozu einladet Wilhelm Hensel.

## Kneip-Lokal

für 40-50 Personen in Mitte der Stadt gesucht. Offerten an die Expedition der „Bad. Pr.“ unt. 15463

## Gottesdienst. - 24. Dez.

- Evangel. Stadt-Gemeinde. 4 Uhr Kleine Kirche: Kindergottesdienst: Herr Oberhofprediger Dr. Helbing.
- Diakonissenhauskirche. Nachmittags 4 Uhr liturgische Weihnachtfeier: Herr Pfarrer Walter.
- Gottesdienst. - 25. Dez. I. Christfest. Evangel. Stadt-Gemeinde. Kollekte. Beim Ausgang aus sämmtlichen Gottesdiensten wird eine Kollekte erhoben für die Anstalten für verwahrloste Kinder.
- 9 Uhr Stadtkirche: Militärgottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Finagdo.
- 9 Uhr Südstadtkirche mit Abendmahl: Hr. Stadtpfarrer Brückner.
- 10 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Mühlhäuber.
- 10 Uhr Schloßkirche: Herr Oberhofprediger Dr. Helbing.
- 10 Uhr Stadtkirche: mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Sängin. Den Abendmahlfeier geht die Vorbereitung jeweils unmittelbar voran.
- 12 Uhr Frühlingskirche: Hr. Dezan Dr. Zittel.
- 4 Uhr Stadtkirche: Herr Dezan Dr. Zittel.
- 6 Uhr Südstadtkirche: Hr. Stadtpfarrer Braun.
- Militär-Gemeinde. 5 Uhr Kleine Kirche: Abendmahlsgottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Finagdo.
- Diakonissenhauskirche. Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.
- Nachmittags 4 Uhr liturgische Weihnachtfeier: Hr. Pfarrer Walter.
- Evangelische Gottesdienste im Stadtheil Mühlburg. 10 Uhr Vormittagsgottesdienst mit Abendmahlfeier, 3 Uhr Nachmittagsgottesdienst: Herr Stadtpfarrer R. Helbing.
- Evangelische Stadtmiffion. Vereinshaus Adlerstraße 23. 5 Uhr Abendgottesdienst im evang. Vereinshaus: Hr. Pfarrer Maurer.
- 3 Uhr Bibelstunde im Versammlungssaal Herrenstraße 62: Herr Stadtmiffionar Glänkin.
- Evangelisch-lutherischer Gottesdienst Friedhofskapelle, Waldhornstraße, Vormittags 10 Uhr: Abendmahl: Herr Pfarrer Schütz.
- Evangelisch-lutherische Kreuzgemeinde, Beisaal verlängerte Karlsruherstraße 83, Nachmittags 4 Uhr liturgische Christfeier: Herr Pfarrer Wagner. Das Festopfer zum Besten des Pfarramts wird erhoben.
- Katholische Stadt-Gemeinde. Hauptkirche (St. Stephan). 6 Uhr Christmette. 7 Uhr, 7 1/8 Uhr, 8 Uhr hl. Messen. 9 Uhr Militärgottesdienst. 10 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Laver.
- 12 Uhr Kindergottesdienst. 3 Uhr Vesper. Nachher Beichtgelegenheit. St. Vincentius-Kapelle. 6 Uhr Christmette. 7 Uhr zweite hl. Messe. 8 Uhr feierliches Hochamt. Weibstraßenkirche. 1/8 Uhr Christmette. 1/7, 7 1/8 Uhr hl. Messen. 1/9 Uhr Kindergottesdienst: Herr Kaplan Laver.
- 10 Uhr feierlicher Hauptgottesdienst: Hr. Kaplan Schultzeiß. 1/3 Uhr feierliche Vesper. St. Peter und Paulskirche (Stadtheil Mühlburg). 1/8 Uhr feierliche Christmette mit Segen und Te Deum. 1/8 Uhr Hirtenamt. 1/10 Uhr Hochamt mit Predigt und Segen. 2 Uhr feierliche Vesper. (Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde. 11 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Bodenstein. Stephanstag den 26. Dezember. Der Gottesdienst fällt wegen auswärtiger Pastoration aus.

## Zu verkaufen.

Ein gut erhaltener Heerd ist wegen Abgang billig zu verkaufen: 15454 Karlsruherstr. 85, 2. St., Hfb. Grenzstraße 8, 2. St. rechts, ist ein einfach möbilites, heizbares Zimmer an einen soliden Mann soaleich zu vermieten. 15455.3.1

## Zimmer-Gesuch.

Ein einfach möbilites Zimmer wird von einem Mädchen gesucht, wo demselben Gelegenheit geboten wäre, ein 10 Monate altes Kind in Kost und Pflege zu geben. Bestattheil bevorzugt. Gefl. Offerten bittet man unter Nr. 15440 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.



### Verein ehem. bad. Prinz-Karl-Dr. Dragoner.



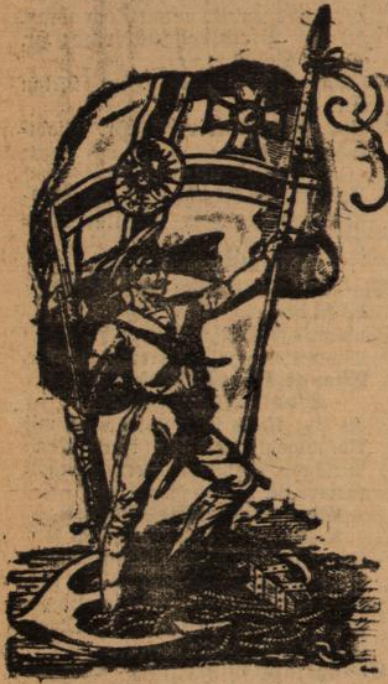
Freitag den 25. Dezember 1894, Nachmittags 4 Uhr:

## Weihnachtsfeier

verbunden mit  
Kinderbescherung, Christbaumverlosung und Bankett  
im Saale des Reichshallen-Theaters, Marienstraße 16.  
Verbands- und Vereinsabzeichen sind anzulegen. 15293

Der Vorstand.

### Süddeutscher Marine-Club.



Sonntag den 31. Dezember,  
Abends 7 Uhr, findet im Saale  
des Hotel Monopol, Kriegs-  
straße Nr. 28, unsere

## Weihnachts-Feier mit Gabenverlosung

statt. Wir laden hierzu unsere  
verehrlichen Mitglieder nebst deren  
Familienangehörigen zu recht zahl-  
reicher Beteiligung ein.  
Gaben im Werthe von mindestens  
1 Mark können beim 1. Vorstand,  
Wilh. Graf, Schlossmeister,  
Victoriastraße 13, und A. Weber,  
Kleidermacher, Balhornstraße 62,  
sowie Sonntag Vormittag spätestens  
11 Uhr im Hotel Monopol ab-  
gegeben werden.  
Karten für Einzuleitende können  
bei obengenannten Herren in Ein-  
pfang genommen werden.

Der Vorstand.

### Gottesauer Schlössle.

Durlacher-Allee 27.

Stephanstag, 26. Dezember:



## Großes Tanzvergnügen

worauf ergebenst einladet

Ottendorfer.

### Brauerei W. Fels, Blumenstraße.

Während den Feiertagen:

## Bock-Ausschank,

\*sowie hochfeine handgemachte Würstwaren, was empfehlend  
angeigt 15451

J. Gros.

### Als praktische Weihnachtsgeschenke



empfehle ich alle Sorten Korb-  
waren, Ofenschirme,  
Tische u. Stühle, Blumen-  
tische u. Ständer, Arbeits-  
und Notenständer, feine und  
einfache Kosmosstühle,  
Kindertische, sowie ver-  
schied. Sorten Kinderstühle,  
Kindertwagen, Sitzwagen,  
u. Puppenwagen zu äußerst  
billigen Preisen, Bambustische von Mk. 1.50 an, Ge-  
stellchen zu Arbeitsbenteln u. s. w.

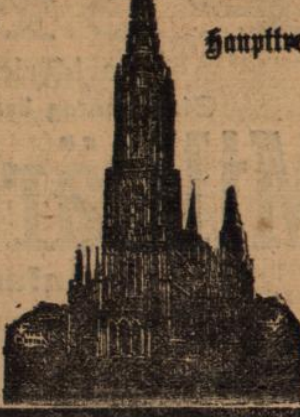
NB. In Anfertigung von Gegenständen aus Bambus und  
Pfefferrohr halte mich bestens empfohlen und sichere sauberste und  
geschmackvollste Ausführung bei billigsten Preisen zu. 15131.3.3

Fr. Riffel, Korbwarengeschäft,  
Ludwigsplatz 40a.

## Weingroßhandlung von Adolf Steiner.

Empfehle mein großes Lager alter badischer selbst-  
getesteter Weiss- und Rothweine in bekannt bester  
Qualität ohne Preisauflage, ab Kellerlei Karls-  
ruhe oder Offenburg. 13983.5.5

## Ulmer Münsterbau-Lotterie.



Ziehung am 15., 16. und 17. Januar 1895.  
Haupttreffer 75,000 Mark, 30,000 Mark, 15,000 Mark, 2mal 6,000 Mark.  
Zusammen 342,000 Mark in barem Geld.  
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß die  
Ziehung der 7. und letzten Serie  
unwiderruflich am 15. Januar 1895 und folgende Tage  
im Rathhause Saale dahier stattfindet.  
Ulm, Dezember 1894.

Das Münsterbau-Comité.  
**Loose à 3 Mark**  
sind, solange der Rest-Vorrath noch reicht, zu haben bei der  
Generalagentur der Ulmer Münsterbau-Lotterie in Ulm,  
Donaustraße 11. 15488 3.1



## Gasglühlicht.

Glas-Stub-Schutzcylinder.  
D. R.-G.-M. 29047. 15082.18.2  
Neueste vollkommenste Erfindung.  
Patente in allen Kulturstaaten angemeldet resp. bereits erhalten.  
**Unübertroffen!!**  
Unentbehrlich für Gas- und Gasglühlicht.  
Kein Springen der Cylinder, kein Bersten der Glühkörper. Der Glüh-  
körper erhält erhöhte Leuchtkraft und längste Brenndauer. Auf schabhaften  
Glühkörpern ohne Gefahr des Springens zu verwenden.  
Alleinige Fabrikanten:  
**Günther & Heyner, Stettin.**  
Vertreter für alle Plätze gesucht.

### Badische, Pfälzer, Rhein- u. Mosel-

## Weiss- u. Rothweine

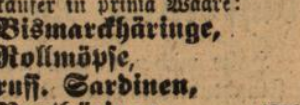
Rhein- u. Moselweine,  
Originalfüllung von Weinguts-  
besitzer Joh. Bapt. Sturm,  
Rüdesheim,  
Abgabe in Flaschen und Gebinden,  
**Ungarweine:**  
Erlauer, Medizinal-Cognac,  
Kuster, u. Menninger-Ausbruch,  
**Deffert- u. Krankenweine:**  
Malaga, Sherry, Portwein,  
Marsala, Madeira, Muscato,  
u. u.

deutsche Schaumweine und  
französl. Champagner,  
feine Liqueure u. Punsch-Genzen:  
deutsche und französl. Cognac,  
Kirchenwasser, Rum, Arac,  
u. u.

empfehlt 15154.6.4

## A. Baumann,

Ecke Hirsch- und Amalienstraße.



Ich empfehle für Wirthe u. Wieder-  
verkäufer in prima Waare:  
**Bismarckharinge,**  
Röhlmöpfe,  
russ. Sardinen,  
Bratharinge, 14290.4.4  
holl. Vohlharinge,  
Haringe in Gelée,  
Caviar,  
Schneemannsalat.

## J. Klasterer,

Karlsruhe, Kaiserstraße 100.

## Honig.

Garantirt reinen Bienenhonig von  
feinstem Geschmack per Pfd. 60 Pf.  
bei Nebrabnahme billiger 13702.7.6

## F. A. Hermann,

5 Waldstraße 5.

## Richard Berek's

## Sanitäts-Pfeifen

anerkannt unübertrefflich empfohlen  
zu Fabrikpreisen:  
**Friedr. Weber,** Drechsler, Kaiser-  
strasse 207.  
**A. Streissguth,** Drechsler, Kreuz-  
strasse 9.  
**Joh. Stüber,** Graveur, Kaiser-  
strasse 159. 12776.10.0

### Kostenfreie Stellenvermittlung.

Wir empfehlen den Herren Chefs  
bei einretenden Balancen unsere  
guteempfohlenen stellungsuchenden Mit-  
arbeiter. Am 14. November wurde die  
**50 000 stc**  
kaufmännische Stelle seit Bestehen des  
Vereins durch denselben besetzt; in  
1893 allein 4119 Stellen. 13558  
Mitglieder z. St. über 46,000.  
Beitrag für neubeitretende Hand-  
lungsgeschäften für den Rest des Jahres  
M. 2.50. Eintrittsgeld, Porto-  
vorlage, Vermittlungsgebühr oder  
dergleichen wird nicht erhoben.  
Verein für Handlungs-Kommiss v. 1858  
(Kaufmännischer Verein), Hamburg.

## L. Grömminger,

20 Kreuzstrasse 20,  
gegenüber der Föhrerschule,  
empfehlt

## Schuhwaren

für  
Damen, Herren und Kinder.  
Größtes Lager in Damen-, Herren-  
und Kinderhütern, Hauschuhen,  
Pantoffeln u. zu den billigsten  
Preisen. — Reparaturen werden  
schnell und gut besorgt. 14286.4.4

## Herrenwesten,

nur beste, aus feiner Wolle ge-  
strickte Sachen, in jeder Größe  
und Farbe, verkaufe ich im  
Ausverkauf zu Hälfte des  
früheren Preises. 14599.14.10  
**S. Lämmle,**  
Kaiserstraße 74. am Marktplatz.

## Kamerun-

## Cacao.

Marke: „Alino Weermann“.  
Der erste Cacao, welcher aus  
deutschen Colonien in den Handel  
gebracht wird. Qualität und Ge-  
schmack unübertroffen. 13922.14.4  
Zu beziehen aus den meisten Colo-  
nial- und Materialwaaren-Ge-  
schäften u. Conditoreien.  
**Engros-Lager**  
für Baden und bayr. Pfalz bei  
**Jul. Eglinger & Co.,**  
Mannheim.

## Heirath.

Eine gebildete, hässlich erz. Dame,  
ev. Halbwaise, Ende 20er, mit etwas  
Vermögen, wünscht sich mit einem  
Beamteten oder Lehrer u. auch Wittwer  
ohne Kinder nicht ausgeschlossen, zu  
verheirathen.  
Gef. Offerten unter Nr. 15427 an  
die Exped. d. „Bad. Pr.“ erb. 2.1

## Für Weihnachts-Geschenke

habe ich sehr billig zu verkaufen:  
Gut und schön gearbeitete Garnituren,  
Kameltaschen und andere Divan,  
Kannape, Fauteuil, Bücher- und  
Handtuchgestell, Pfeilerstühle,  
Kommode, Schifftische, Schreibe-  
u. andere Tische, Schreibstühle, Nach-  
stuhl mit Einrichtung, Auswahl in  
Spiegeln. Zirkel 8. Ecke der Hirtel-  
und Kronenstraße. 13971

## Großherzogl. Hoftheater

zu Karlsruhe.

Mittwoch den 28. Dez. 1894.

## Tannhäuser

Der Sännerkrieg auf Wartberg.  
In drei Akten von Richard Wagner.  
Regie: Herr Schön.

Personen:

- |                                  |                 |
|----------------------------------|-----------------|
| Hermann, Landgraf von Thüringen  | Fr. Heller.     |
| Tannhäuser                       | Fr. Gerhäuser.  |
| Volfram von Eschenbach           | Fr. Corde.      |
| Walter von d. Vogelw.            | Fr. Rosenber.   |
| Biterolf                         | Fr. Rebe.       |
| Heinrich der Schreiber           | Fr. Guggenbühl. |
| Reinmar von Zweter               | Fr. Eilers.     |
| Elisabeth, Nichte des Landgrafen | Fr. Roth.       |
| Heinrich                         | Fr. Meißner.    |
| Ein junger Hirt                  | Fr. Meyer.      |
| Drei Grazien                     | Fr. Gerhäuser.  |
|                                  | Fr. Heinrich.   |

## Bier-Obeladen.

Thüringische Ritter, Grafen u. Edelknechte,  
Edelfrauen, Kellere u. jüngere Püger,  
Jünglinge, Nymphen, Amoriten,  
Bacchantinnen, Faun,  
Thüringen, Wartburg. Im Aufzuge  
des 18. Jahrhunderts.  
Anfang 7/7 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.  
Lose-Größnung 1/6 Uhr.  
Mittel-Preise.

## Donnerstag den 27. Dez. 4. Quartel

143. Abonnements-Borstellung.  
Hänsel und Gretel. Märchen-  
spiel in zwei Akten (drei Bildern)  
von Adelheid Wette. Musik von  
Engelbert Humperdinck. Die  
Puppenfee. Pantomimisches  
Balletdivertissement von J. Gail-  
reiter und F. Gauß. Musik von  
Ludwig Bayer.